

„Erfolgsstorys“ von der Gesamtschule Norf

Wenn Lehrer Tobias Niedrée über die Projekte spricht, die die Gesamtschule Norf in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – auf die Beine stellt, gerät er regelrecht ins Schwärmen. In diesem Schuljahr bildet die MINT-Förderung sogar einen besonderen Schwerpunkt über alle Jahrgangsstufen hinweg, wie Sandra Röhrbein-Kaske, Didaktische Leiterin der Gesamtschule Norf, verrät und bot daher schon das eine oder andere Highlight. Seit dem vergangenen Jahr ist die Schule Kooperationspartner des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. „Das bedeutet, wir dürfen regelmäßig eines deren Schü-

lerlabore – die so genannten DLR School Labs – in Köln besuchen. Da habe ich früher als Student selber gearbeitet“, schmunzelt Tobias Niedrée. Bei den Besuchen in den DLR School Labs gehe es darum, Schülern zu zeigen, wie toll Naturwissenschaften sein können. Dort gebe es verschiedene Experimente, die anknüpfen an die Forschungen des DLR vor Ort. „Die Schüler besuchen einen Tag das Labor und entweder kommen sie raus und sagen ‚Das war super!‘ oder sie sagen ‚Das war toll, aber nichts für mich.‘. Das ist beides in Ordnung“, so Niedrée. Schon kurz nach den Sommerferien konnte die Gesamtschule dank der Zusammenarbeit mit dem DLR sogar Teil



Im vergangenen Jahr schickte die Gesamtschule Norf als Kooperationspartner des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt einen Höhenballon für verschiedene Messungen in die Stratosphäre.

Foto: Gesamtschule Norf



Das „Erasmus+“-Projekt der Gesamtschule Norf und ihren Partnerschulen wurde als „Success Story“ ausgezeichnet. Mirko Brüggemann (M.) und Tom Thiemig vom Norfer Europa-Team nahmen den Preis zusammen mit ihrer niederländische Kollegin Rita von Hebel entgegen. Gewidmet wurde er ihrer verstorbenen Kollegin Saskia Holz, die das Herzstück des Projekts gewesen sei.

Ende Oktober, als das mobile Schulplanetarium zu Besuch war. Dank des Fördervereins kamen die Fünftklässler in den Genuss dieses Lern-Events, bei dem sie in die Geheimnisse des Weltalls eintauchten. Ein aufblasbares Kuppelzelt, der so genannten „MediaDome“, wurde in der Turnhalle aufgebaut und nach und nach konnten es sich die Schüler auf Matratzen darin bequem machen, um spannende Einblicke in unser Sonnensystem zu bekommen. Experte Tilo Hohenschläger stand den Kids dabei Rede und Antwort. Das Interesse sei sehr groß gewesen – nicht nur bei den Schülern. „Ich war auch begeistert“, lacht die Didaktische Leiterin, die sich besonders vom Film über den Flug zur ISS begeistert zeigte. Das besondere Engagement im Bereich MINT wurde dieses Jahr dann auch gewürdigt. Im September erhielt die Gesamtschule Norf von der Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ das Siegel „MINT-freundliche Schule“. Viele Ideen für Zukunft gebe es noch. Da wäre zum Beispiel die Einführung von Ringvorlesungen, verrät Tobias Nidrée, für die Wissenschaftler an die Schule kommen und ausgewählten Schülergruppen verschiedene Themen näherbringen. Die Auszeichnung als

eines ganz besonderen Experiments sein: 20 Schulen ließen bundesweit zeitgleich Höhenballons in die Stratosphäre aufsteigen, um die Erde aus bis zu 35 Kilometern Höhe zu beobachten und dabei unterschiedliche Parameter der Atmosphäre zu erforschen. Tobias Niedrée erklärt den Ablauf: „Wir haben zusammen mit den Schülern eine Sonde gebastelt, die mit einer Kamera ausgestattet war und in der verschiedene Messgeräte für Luftdruck-, Temperatur-Beschleunigungsmessung, verbaut waren. Wir hatten dann zusätzlich ein kleines Experiment mit an Bord, das sich unsere Fünftklässler ausgedacht haben. Sie stellten sich die Frage, ob sich

das Wachstum von Samen verändert, wenn sie einer anderen Atmosphäre ausgesetzt sind. Spoiler-Alarm: Sie sind ganz normal gewachsen, die Zeit in der Stratosphäre war zu kurz.“ Am 30. August wurde die Sonde schließlich im Rahmen einer großen Veranstaltung vom Schulhof losgeschickt. Gut eine Stunde brauchte der Ballon, um die verschiedenen Luftschichten zu durchstoßen und in der Stratosphäre anzukommen. An einem gewissen Punkt platzte der Ballon, die Sonde flog zurück auf die Erde und wurde dank GPS von zwei Physiklehrern wieder nach Norf gebracht. Der Clou: „Wir hatten auch ein kleines Maskottchen hoch-

geschickt, ein ‚Duplo‘-Männchen mit einer ‚Gesamtschule Norf‘-Flagge. Das gab tolle Aufnahmen.“ Nach dem gelungenen Projekt freuen sich alle, dass schon im Mai der nächste Höhenballon in Norf starten wird. Dabei sollen dann Sonnenstürme gemessen und beobachtet werden. Wie Sandra Röhrbein-Kaske und Tobias Niedrée verraten, solle das Ganze sogar noch größer aufgezogen werden. Ganz nach dem Motto „von MINT zu MINKT“, sollen auch die bildenden Künste integriert werden. Ein musikalisches und künstlerisches Begleitprogramm schwebt ihnen vor, um wirklich alle mit dem Thema zu erreichen. Ein weiteres Highlight folgte

„MINT-freundliche Schule“ lag noch nicht lange zurück, da machten sich Vertreter aus Norf bereits auf, die nächste Ehrung in Empfang zu nehmen. Von 2020 bis 2023 wurde das „Erasmus+“-Projekt „Medienkompetenz und digitale Bildung“ unter der Leitung der Gesamtschule mit Partnerschulen aus Italien, Portugal, Nordmazedonien, Irland und den Niederlanden durchgeführt. An dem Projekt beteiligten sich um die 40 Lehrkräfte aus allen Ländern sowie über 200 Schüler, welche sich in den verschiedenen Ländern besuchten und sich ihre sozialen, kulturellen, persönlichen und europäischen Identitäten unter dem Einfluss sozialer Medien bewusst machten und diese gegenseitig vertiefen und schätzen lernen konnten. Mit diesem

Projekt der Superlative, etwas Derartiges gab es an der Gesamtschule noch nicht, überzeugten die Norfer und ihre Mitstreiter die Nationale Agentur Erasmus+ Schulbildung und wurden als „Success Story“ ausgezeichnet. Mirko Brüggemann und Tom Thiemig, Vertreter des Europa-Teams der Gesamtschule Norf, und ihre niederländische Kollegin Rita von Hebel machten sich dafür Ende September auf nach Hamburg zur Fachtagung „Best of Erasmus: Lernen für die Zukunft“. „Die Idee dieser Veranstaltung ist, dass dort viele verschiedene Menschen zusammenkommen, die Projekte an Schulen durchgeführt haben, auch interessierte Lehrer von Schulen, die sich Inspirationen holen, wie Projekte umgesetzt werden können“,



Im mobilen Schulplanetarium erhielten die Schüler spannende Einblicke in unser Sonnensystem. Fotos: Gesamtschule Norf

erklärt Brüggemann, der das Norfer Projekt dort mit einer Präsentation vorstellte. Neben viel Inspiration, welche Möglichkeiten es gibt, Erasmus-Projekte umzusetzen, nahmen die Norfer obendrein den 2. Platz bei den „Success Stories“ im Bereich „Medienkompetenz und digitale Bildung“ mit nach Hause. Diese Auszeichnung widmete das Europa-Team ihrer Kollegin Saskia Holz, die im vergangenen Jahr plötzlich verstorben ist. Mirko Brüggemann: „Sie hat sehr viel Herzblut in dieses Projekt gesteckt und war auch Herzstück davon.“

Viel Rückenwind nehmen man von der Fachtagung mit, da die Schule sehr viel Wertschätzung für das Projekt erfahren habe. Und Mirko Brüggemann verrät, dass das Europa-Team noch viele Projekt-Ideen habe, an deren Umsetzung gearbeitet werde. Als „krönenden Abschluss für ein Mammut-Projekt“ bezeichnet Sandra Röhrbein-Kaske die Auszeichnung als „Success Story“ und sie ist sich sicher, dass damit eine tolle Grundlage geschaffen wurde, um als Europaschule weiterzuwachsen. *Daniela Furth*